

Zehnte Verleihung des «Müggestei»

■ Tradition und Kreativität



Foto: Simon Eglin

Hat Grund zur Freude: Preisträger Felix Brodbeck (Dritter von links), umrahmt von Bürgergemeindepräsident Christian Banga, Laudator Giorgio Lüthi, der scheidenden Kulturkommission-Präsidentin Therese Mathys, Töpferin Felicitas Holzgang und der neuen KuKo-Präsidentin Mareva Spichy (v. l. n. r.).

Eine geradezu ehrfürchtige Stille stellte sich am Freitagabend, 15. November, gegen 19.00 Uhr in der Trotte ein, als die Lichter gelöscht wurden. Eine Stille, die alsbald durch die Dudelsackklänge des Trios «Des Dudels Kern» durchbrochen wurde, die diesen Abend voll von Lobeshymnen einleiten sollten. Einen besseren Einstieg hätte sich der diesjährige Preisträger des «Müggestei», Felix Brodbeck, kaum wünschen können. Hatte er doch als Mitglied der Kulturkommission der Bürgergemeinde (KuKo) diese ausserordentlichen Musiker, die sich auf historische und aktuelle Volksmusik mit unkonventionellen Instrumenten spezialisiert haben, einst für ein Konzert in die Trotte geholt.

Die Zuschauerreihen in der Trotte waren nahezu voll besetzt. Alle wollten dabei sein, wenn ein Mann gewürdigt wird, der sich über Jahrzehnte hinweg in verschiedener Art und Weise für Münchenstein verdient gemacht hat – darunter neben vielen Weggefährtinnen und Weggefährten der Bürgerrat in corpore, Gemeindepräsidentin Jeanne Locher-Polier, der

Geschäftsleiter der Einwohnergemeinde sowie auch Doris Rentsch, die als Präsidentin des Frauenvereins den letzten Müggestei vor fünf Jahren hatte in Empfang nehmen dürfen.

Bildhafter Eindruck

«Du hast wahrhaftig einen bildhaften Eindruck in Münchenstein hinterlassen», begrüßte Bürgergemeindepräsident Christian Banga den Preisträger in Anspielung auf dessen Tätigkeit als Archivar. Im Anschluss war das Wort am ehemaligen Gemeindepräsidenten Giorgio Lüthi, der in seiner Laudatio mit mehreren Anekdoten aus dem Leben und Wirken des Felix Brodbeck aufzuwarten wusste. So etwa, dass der Hobby-Ahnenforscher mehrere Stammbäume von alteingesessenen Münchener Familien akribisch erforscht hat. Jenen der eigenen Familie Brodbeck hat er sich in lesbarer Schrift von einem Spezialisten drucken lassen – auf einer Papierrolle von 3 Meter Breite und 15 Meter Länge. Lüthi lobte vor allem die unglaubliche Vielseitigkeit, die der Bürgergemeindepräsident der

Editorial



Christian Banga
Präsident
Bürgergemeinde

Ohne grosse Show

Schon als kleiner Junge hatte ich meine ersten Begegnungen mit Felix Brodbeck. Damals wie heute war er an allen Ecken und Enden für die Bürgergemeinde engagiert. Damals wie heute machte er kein grosses Aufheben um seinen immensen Einsatz. Eine grosse Show war nie sein Ding. Der Nutzen für die Gesellschaft – insbesondere für das historische Vermächtnis Münchensteins – war und ist ihm weit wichtiger als persönliches Prestige und Schulterklopfen von allen Seiten.

Heute ist der frisch gebackene «Müggestei»-Preisträger Felix Brodbeck vielen Bürgerinnen und Bürgern in erster Linie aufgrund seiner langjährigen Rolle als Archivar der Bürgergemeinde bekannt. Dass er bei weitem nicht nur auf diese Rolle reduziert werden kann, lesen Sie in diesem Bott.

Gleichwohl: Mit rund 18000 Bilddokumenten und einer weiteren Vielzahl von historischen Dokumenten – darunter auch sämtliche digitalen Ausgaben des «Bürger Bott» – verfügt die Bürgergemeinde dank Felix Brodbeck über einen wahrhaftigen historischen Schatz, der weitherum seinesgleichen sucht. Die grosse Leistung liegt aber nicht nur in der hohen Anzahl an Dokumenten, sondern vielmehr in der akribischen Recherche nach den Hintergründen, die es dem Suchenden ermöglicht, zu den unterschiedlichsten Themen Bild- und Textdokumente aufzufinden.

Machen Sie sich doch selber ein Bild von unserem hervorragenden Archiv: Besuchen Sie auf unserer Website www.moench.ch unter der Rubrik «Kultur und Anlässe» das Fotoarchiv, und begeben Sie sich auf eine Reise in längst vergangene Tage Münchensteins.



Foto: Anna-Maria Riederer

«Felix, du bist Münchenstein!» Giorgio Lüthi würdigte in seiner Laudatio Felix Brodbeck in den höchsten Tönen.

Jahre 1996 bis 2002 bis heute noch lebt – ebenso seine Leidenschaft für alles, was er anpackt: «Wenn er eine Aufgabe übernimmt, dann macht er dies mit Herzblut und viel Leidenschaft und will nichts dafür.» Brodbeck's Verdienst ist unter anderem der Anstoss zum «Bürger Bott», der mittlerweile im 33. Jahr erscheint.

Herkulesaufgabe

Giorgio Lüthi bezeichnete das immense Engagement für die Führung des umfassenden Dokumenten- und Bilderarchivs der Bürgergemeinde Münchenstein als «Herkulesaufgabe». Mit der Veranstaltung «Bilderbogen» habe Felix Brodbeck zudem die interessierten Bürgerinnen und Bürger insgesamt 15 Mal mit auf eine illustrierte Reise in die Vergangenheit genommen.

Auf die vielfach beklatschten Worte des Laudators folgte eine weitere emotionale Würdigung durch die scheidende Kultur-

Ehre, wem Ehre gebührt – der «Müggestei»

Die Ehrengabe der Bürgergemeinde Münchenstein wird in unregelmässigen Abständen von der Kulturkommission an Personen oder Organisationen verliehen, die sich in besonderem Mass für die Gemeinschaft einsetzen.

Der erste «Müggestei» wurde im Jahr 1990 der Gruppe «Sorge für den Mitmenschen» verliehen, und der letzte im Jahr 2019 an den Frauenverein Münchenstein. Felix Brodbeck durfte nun im November 2024 den zehnten «Müggestei» in Empfang nehmen.

kommissionspräsidentin, Therese Mathys, die den Preisträger schon seit Kindsbeinen an kennt und mit ihm einst die Schulbank gedrückt hat. «Wir schlagen dich heute zum Ritter des Fotoarchivs», sagte sie scherzhaft mit Bezug auf die musikalische Unterhaltung mit mittelalterlichem Einschlag.

Im Mittelpunkt

Eine Eigenheit des Anerkennungspreises «Müggestei» ist seine Individualität. Es ist kein fixer Pokal, keine Stele, keine Urkunde, die jeweils vergeben wird, sondern ein speziell angefertigtes Kunstwerk, das mit dem Empfangenden korrespondiert. Im Fall von Felix Brodbeck hat sich die Kulturkommission für einen von der jurassischen Töpferin Felicitas Holzgang hergestellten tönernen Weinkühler entschieden. Die jurassische Künstlerin vereint die Werte Tradition und Kreativität, was auch auf die Person Felix Brodbeck zutrifft. Überdies geniesst der Preisträger leidenschaftlich gerne ein gutes Glas Wein – mit Vorliebe aus dem hiesigen Rebberg. «Natürlich ist auch ein Stein aus der Birs mit eingearbeitet», sagte KuKo-Präsidentin Mareva Spichy bei der Übergabe des «Müggestei» an den Preisträger. Der Geehrte liess es sich nicht nehmen, sich kurz und knapp bei allen seinen langjährigen Mitstreiterinnen und Mitstreitern herzlich zu bedanken. Auch beim anschliessenden Apéro stand Felix Brodbeck für einmal dort, wo er an und für sich nicht gerne steht – im Mittelpunkt.



Foto: Simon Eglin

Unikat aus Jura-Ton: Der Stein aus der Birs wurde kunstvoll eingearbeitet in den tönernen Flaschenkühler.

Hofmatt aktuell

■ Auf ein Neues!

Zum Beginn des neuen Jahres haben unsere Köche Gerichte kreiert, die wie üblich mit viel Liebe und regionalen Produkten zubereitet werden und perfekt zur aktuellen **Saison** passen. Das gemütliche Ambiente der Hofmatt lädt zum Verweilen ein. Begleiten Sie Ihre Speisen mit einem passenden Wein oder einem unserer saisonalen Drinks.



Foto: zVg Hotel Restaurant Hofmatt

Der «**Le Petit Chef**» ist und bleibt ein einzigartiges Erlebnis, das die Sinne auf eine Reise rund um die Welt entführt. Es handelt sich um ein aussergewöhnliches 3D-Dining-Esserlebnis, bei dem ein kleiner animierter Chefkoch direkt auf dem Tisch erscheint und die Gäste durch ein mehrgängiges Menü führt.

Dank modernster Projektionstechnologie verwandelt sich der Esstisch in eine Bühne mit einer beeindruckenden visuellen Show, während zeitgleich köstliche Gerichte serviert werden. Aufgrund der grossen Nachfrage hat das Restaurant Hofmatt neu auch für die Familie Termine an Sonntagmitten freigeschaltet.

Sie feiern im neuen Jahr einen wichtigen Anlass und sind noch auf der Suche nach einem Austragungsort? Unser wunderschöner **Hofmattsaal** eignet sich für Anlässe bis zu 250 Personen. Für Feiern im kleineren Rahmen empfehlen sich hingegen das gemütliche Grotto oder der Saal Waldblick, wie auch unsere beiden Separees. Durch jahrelange Erfahrung und viel gastfreundliches Herzblut ist die Hofmatt zu einem nahezu perfekten Ort für jede Feierlichkeit geworden.

Hotel Restaurant Hofmatt

Baselstrasse 88, 4142 Münchenstein
Tel. 061 416 08 48, info@hotelhofmatt.ch
www.hotelhofmatt.ch

Öffnungszeiten Restaurant:

Mo bis Fr: 11.30–14.00 / 18.00–22.30 Uhr
Sa: 18.00–22.30 Uhr, So: Ruhetag

Bürgergemeindeversammlung vom 29. November 2024

Bauprojekte schreiten voran



Foto: Simon Eglin

Die Begrüssung der Jungbürgerinnen und Jungbürger – dieses Mal mit Jahrgang 2006 – steht jeweils auf dem Programm der Bürgergemeindeversammlung im Spätjahr.

Wer am Freitagabend, 29. November, den Weg in die Trotte gefunden hatte, durfte sich davon überzeugen, dass es mit den aktuellen Bauprojekten der Bürgergemeinde vorwärts geht. Einerseits wurde die Schlussabrechnung des Planungskredits «Studienauftrag lhägi» von Bürgerrat Paul Loeliger vorgelegt, die mit CHF 224 345 leicht über Budget abschloss. Der entsprechende Planungskredit für die Entwicklung war bereits bei der BGV vom 31. Mai 2024 einstimmig beschlossen worden. Da das Bauprojekt nun konkreter wird, gab Landchef Paul Loeliger den Lead an Bürgerrat Daniel Spichy, Ressort Bau, ab. Dieser legte seinerseits die Schlussabrechnung zum Planungskredit «Gotikhaus» vor, der mit CHF 43 130 mit einem geringeren Aufwand als angedacht abschloss. Auch was die bisherigen Vergaben der Arbeiten angeht, sei man finanziell auf Kurs, versicherte Spichy. In der Woche nach der BGV wurden die Arbeiten am Gotikhaus aufgenommen.

Einbürgerungsaktion läuft

Der Auftakt der BGV gehörte wie üblich dem Einbürgerungswesen. Nach der Übergabe von vier Bürgerrechtsurkunden trug Bürgerrätin Silvia Bäscher gleich 14 Gesuche von insgesamt 22 Schweizerinnen und Schweizern vor – darunter befanden sich mit Andreas Knörzer und Dieter Rehmann zwei amtierende Gemeinderäte. Sämtliche Anträge wurden einstimmig beschlossen. Ebenfalls genannt wurden von Bürgergemeindepräsident Christian Banga die insgesamt 17

Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Jahrgang 2006. Fünf von ihnen hatten den Weg in die Trotte gefunden und durften ein Präsent entgegennehmen. Dass aus dem Budget 2025 ein beachtlicher Ertragsüberschuss von CHF 515 507 resultiert, ist in erster Linie dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell HRM2 geschuldet. «Unter HRM2 wird der Wert der Liegenschaften jedes Jahr überprüft. Deshalb erfolgen keine Abschreibungen mehr», erläuterte Finanzchef Stephan Naef. Auch das Budget wurde einstimmig vom Plenum verabschiedet.

Neue Kulturkommission

Lobende Worte vom Bürgergemeindepräsidenten und einen langanhaltenden Applaus gab es für Therese Mathys, die 24 Jahre lang in der Kulturkommission (KuKo) gewirkt hatte – die letzten acht als Präsidentin. Nicht unerwähnt blieb ihr Mann Peter, der viel zum Gelingen der Anlässe beigetragen hat. Neu in die KuKo wurde Salome Zumbrunn gewählt, die als Co-Rektorin der Primarstufe Münchenstein bestens bekannt und vernetzt ist. Ebenfalls nochmals geehrt wurde Archivar Felix Brodbeck, der zwei Wochen zuvor mit dem «Müggestei» ausgezeichnet wurde (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

Vertagt auf die nächste BGV im Mai 2025 wurde hingegen die Wahl der Rebbaukommission. Christian Banga liess durchblicken, dass es bei der Besetzung des Gremiums gewisse Unklarheiten gab, und dass man die Zeit bis im Mai für klärende Gespräche nutzen wolle.



AUS DEM BÜRGERRAT

In den drei Bürgerratssitzungen im 4. Quartal 2024 wurden unter anderem die folgenden Themen behandelt:

- **Verwaltung:** Am 26. Oktober fand der Kommissionsausflug ins Urnerland unter der Leitung von Stephan Naef mit 34 Teilnehmenden statt. Abgerundet wurde der Tag mit dem traditionellen Helferessen im Restaurant Hofmatt.
- **Einbürgerungen:** Im 4. Quartal fanden sechs Integrationsgespräche und drei Kurz-/Kennenlerngespräche statt.
- **Finanzen / KUKO:** Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 wurden alle Liegenschaften bewertet. Die Kulturkommission wurde durch Salome Zumbrunn ergänzt und hat sich konstituiert.
- **Land:** Seit der letzten BGV im Mai haben intensive Verhandlungen für den Abschluss des Generalplanvertrags stattgefunden. Alle Eckpunkte wurden mit dem Architekturbüro festgelegt. Bezüglich «Überbauung lhägi» siehe Bericht zur BGV in dieser Ausgabe. 2025 werden neue Grundlagen für die zukünftigen Baurechtsverträge ausgearbeitet. Da das bisherige System nicht mehr den Bedürfnissen der Baurechtsnehmer und der Bürgergemeinde als Baurechtsgeberin entspricht, besteht dringender Handlungsbedarf. Zukünftig werden partnerschaftliche Baurechtsverträge nach dem Basler Modell erstellt.
- **Bau:** Das neue Weinlager an der Hauptstrasse 29 wurde bezogen. Für das Projekt «Ausbau Gotikhaus» wurden 7 Vergabeanträge an Handwerksbetriebe vergeben. Die Anwohnenden wurden Mitte November über die weiteren Schritte informiert und die Baustelle Anfang Dezember eingerichtet.
- **Wald:** Zum «Behördenwaldgang» von Bürgerrat und Gemeinderat traf man sich am 16. November auf dem Wolfgottacker auf Einladung der Einwohnergemeinde. Hier wurde eine Führung von Oswald Inglin mit manchen Anekdoten genossen. Abgerundet wurde der Vormittag mit einem Besuch im Kunsthaus Baselland auf dem Dreispitz und einem Mittagessen im Café Buchmann.

Neujahresapéro

Cello-Musik zum Lachen und Geniessen



Fotos: Daniel und Mareva Spichthy

Prosit Neujahr! Rund 300 Gäste folgten der Einladung ins KUSPO.

Was für die Wiener das Neujahrskonzert ist, ist für die Münchensteinerinnen und Münchensteiner der Neujahresapéro. Traditionell treffen sich die Bürgerinnen und Bürger am ersten Januarsonntag im KUSPO, um mit Freunden und Bekannten auf das frisch angebrochene Jahr anzustossen. Höhepunkt des Anlasses ist der Auftritt einer Künstlerin oder eines Künstlers – oder auch mehrerer –, deren Namen bis zuletzt geheim gehalten wird.



Begrüsste im Namen der Kulturkommission:
Mareva Spichthy

Am 5. Januar kamen die rund 300 Anwesenden in den Genuss der einstündigen Performance des Duo Calva. Daniel Schaerer und Alain Schudel begeistern seit 2007 ihr Publikum mit einer Mischung aus virtuoser Cellomusik, komödiantischem Talent und kreativen, oft irrwitzigen Einfällen. Ihr ganzes Können liessen sie auch in Münchenstein aufblitzen. So fasste das Cello-Comedy-Duo Mozarts «Zauberflöte» in 63 Sekunden zusammen, in-

terpretierte verschiedene Versionen des «Ave Maria» teils vierhändig auf einem Instrument oder vollzog einen Garderobenwechsel – während des Spielens eines Bach-Stücks.



Virtuosen am Cello: Das Duo Calva

Zwischen den zwei Showblöcken übernahm Bürgerratspräsident Christian Banga das Wort. In seiner kurzen Rede erinnerte er daran, dass Kommunikation nicht nur virtuell, sondern vor allem von Angesicht zu Angesicht geschehen sollte. Denn Probleme, Konflikte und Missverständnisse liessen sich am ehesten lösen, wenn man aufeinander zugehe. Und nicht nur einfach spreche, sondern auch gut zuhöre. Die neue Präsidentin der Kulturkommission, Mareva Spichthy, überreichte am Schluss dem Duo Calva ein Präsent und beendete den offiziellen Teil des Neujahresanlasses. Bei einem Glas Münchensteiner Crémant, feinen Häppchen und angeregten Diskussionen liessen die Bürgerinnen und Bürger den Morgen ausklingen. *Text: Loris Vernarelli*

Naturschutztag

Freiwillig für die Natur

Alljährlich Anfang November organisiert die Freiraum- und Naturschutzkommission Münchenstein (FNK) den Naturschutztag, an dem sich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer einen Samstagvormittag lang für die Förderung und den Erhalt der Naturlandschaft einsetzen. Die Bürgergemeinde ist in Person des Präsidenten Christian Banga in der FNK vertreten.

Trotz neblig-kühler Witterung fanden sich am Samstag, 2. November, erfreulicherweise rund 60 Einwohnerinnen und Einwohner von der Primarschülerin bis zum Senioren am Treffpunkt beim Gemeindewerkhof ein. Hier wurden die verschiedenen Posten vorgestellt, bei denen Hilfe gefragt war.



Fotos: zVg

Unter anderem wurden auf dem Spielplatz Dillacker Plaza unter fachkundiger Leitung einheimische Sträucher angepflanzt. In der Parkanlage Ehinger wurden Blumenzwiebeln gesetzt, deren Sprösslinge zukünftig die kahlen Stellen bei den Baumgruppen ökologisch und optisch aufwerten werden.

Im Gebiet Zollweiden sowie im Unter Gruth erfuhren Wildhecken, die Insekten, Vögeln und Wildtieren als Rückzugsort dienen, einen ausführlichen Pflegeschnitt. Auch auf dem Land der Bürgergemeinde wurde kräftig gearbeitet: Auf dem Gipfli wurde unter der Leitung von Fredi Hügi das Heu eingenommen, das am Vortag geschnitten worden war.

Für die willkommene Zwischenverpflegung war traditionell die Bürgergemeinde Münchenstein besorgt. Der Fischerverein Münchenstein-Reinach bereitete das Mittagessen zu, zu dem alle Helferinnen und Helfer eingeladen waren.

M wie Münchenstein

■ Zu Besuch im Kunsthaus

Erwartungsvoll trafen sich 40 Gäste der Veranstaltungsreihe «M wie Münchenstein» am Samstag, 19. Oktober auf dem Freilagerplatz. Auf dem Programm stand ein Besuch des Kunsthaus BL, das im Frühling dieses Jahres von Muttenz auf das Dreispitzareal auf Münchensteiner Boden umgezogen war – in eine ehemalige Lagerhalle für Champagner. Das Basler Architekturbüro Buchner Brüntler hat für den imposanten Umbau des Ausstellungsgebäudes gesorgt. Drei markante Betontürme auf dem Dach signalisieren als «Leuchttürme» den «Campus der Künste» auf dem Dreispitz.

In zwei Gruppen wurden die Gäste kompetent durch die Wechsausstellung «in between» geführt. Mehrere Kunstschaffende haben sich hier sehr aussagekräftig und vielschichtig dem Thema «zwischen nicht-mehr und noch-nicht» angenommen. Beeindruckt lautete danach der Tenor: Nochmals hingehen, um im individuellen Tempo die Kunstwerke begutachten zu können.

Anschliessend begab man sich unter der Führung von Dr. Tilo Richter zur «Rakete», dem Ausstellungsraum mit einem Holzmodell des ganzen Dreispitzareals. Anhand einer eindrücklichen Lichtershow über diesem Relief veranschaulichte er uns die Ist-Situation mit unterschiedlichen Schwerpunkten ebenso wie die Zukunftsvision dieses transformierenden Areals.

Text: Therese Mathys

Bilder: Therese Mathys & Mareva Spichty



Young Artists

■ Musik, Magie und Tanz

Trotz strahlend schönem Wetter fanden sich am Sonntagnachmittag, 20. Oktober, rund 90 Personen in der Trotte ein, um junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstler auf der Bühne zu bestaunen und kräftig zu unterstützen.

Eröffnet wurde das Spektakel von den «Voices» der Musikschule Münchenstein. Sie entführten die Gäste mit ihrem wunderbaren Gesang in die Welt der Lieder in unterschiedlichen Sprachen und aus verschiedenen Ländern. Nach rund 20 Minuten musikalischem Ohrenschaus war es an Jamie und Joel alias «JIMagic», welche das Publikum wortwörtlich verzauberten. Mit Kartentricks und anderen Illusionen sorgen sie bei Jung und Alt für erstaunte Gesichter. Sogar ein Entfesselungstrick des altherwürdigen Magiers Harry Houdini wurde auf der Bühne geboten.

Last but not least brachten die Tänzer von «Das Flavour» die Trotte zum Beben. Die acht Tänzer vermochten sämtliche Zuschauerinnen und Zuschauer von den Sitzen zu reissen und zum Jubeln zu bringen.

Was die insgesamt 30 jungen Künstlerinnen und Künstler an diesem Sonntagnachmittag dem Publikum geboten haben, beweist ihre Passion für ihr Hobby und wie weit sie es mit Fleiss und Ausdauer gebracht haben. Die Zuschauer und Zuschauerinnen hätten noch länger zuschauen und zuhören mögen, und wer weiss: Vielleicht gibt es ja eine Fortsetzung mit den «Young Artists»?!

Text: Sonja Salathé

Bilder: Sonja Salathé & Christa Egli



Comedy

■ Bröckelmann/frau

Rund 100 Gäste liessen sich am Freitagabend, 1. November, das Comedy-Programm «Warten» von David Bröckelmann und Salome Jantz in der Trotte nicht entgehen. Von Anfang an tat das Publikum seine Begeisterung kund. Unterschiedlichste Szenarien wurden von Bröckelmann und -frau so inszeniert, dass man herzlich darüber lachen konnte.



Nach gut zwei Stunden wurden Salome Jantz und David Bröckelmann mit tosendem Applaus in den Feierabend entlassen. Die Gäste werden sicher mit Freuden auf einen weiteren Auftritt der beiden Comedians warten.

Text und Bild: Sonja Salathé

Steppin Stompers

■ Rolls Royce des Jazz



Die Steppin Stompers brachten am Freitagabend, 8. November, die bis auf den letzten Platz besetzte Trotte zum Brodeln. Als sich die acht Musiker in Aktion setzten, sprang der Funke sogleich auf die Zuhörer über – Applaus und Begeuerungszurufe waren die Reaktionen.

Die Instrumentalzusammensetzung und das unerschöpfliche Improvisationsvermögen verleiht den Steppin Stompers das Image des «Rolls Royce» unter den Jazzbands. Sogar Wünsche aus dem Publikum wurden spontan umgesetzt. «Teufelsgeiger» Adam Taubitz schmetterte seine Soli in einem Tempo, dass die Zuhörer fast das Atmen vergassen. Auch die Solo-Einlagen von René Hemmig an der Gitarre unterstrichen den Sound. Mit seiner humorvollen Moderation ergänzte Bandleader Hans Rudin die Freude am Jazz.

Text und Bild: Therese Mathys

Kommende Veranstaltungen

Für detailliertere und aktuelle Informationen siehe www.moench.ch oder Wochenblatt Birseck. Anmeldungen werden jeweils nach der Publikation im Wochenblatt entgegengenommen.

Freitag, 24. Januar
«Helfetisch» mit Entertainer Müslüm
20.00 Uhr, Trotte

Samstag, 1. Februar
Treberwurstessen
11.00–18.00 Uhr, Trotte

Samstag, 15. Februar
Klavier-Gala: Musikschule Münchenstein
19.00 Uhr, KUSPO

Sonntag, 23. Februar
«Hey, Haydn!» Familienkonzert/Theater
mit dem SONOS Quartett
11.00 Uhr, Trotte

Sonntag, 9. März
Fasnachtsfüür
19.00 Uhr, Gipfligrube

Mittwoch, 19. März
Gabholzverlosung (auf Einladung)
18.00–18.45 Uhr

Freitag, 28. März
«Deuces Wild»
Rock'n'Roll mit Tanzgelegenheit
20.00 Uhr, Trotte

Samstag, 29. März
Fronarbeitstag im Wald
8.00 Uhr, Schössliwaldhütte

Samstag, 26. April
Seminar mit anschl. Gin-Dinner
18.00 Uhr, Restaurant Hofmatt (Grotto)

Freitag, 23. Mai
Bürgergemeindeversammlung
19.30 Uhr, Trotte

Donnerstag, 29. Mai (Auffahrt)
Banntag mit anschl. Banntagstanz

Hochgenuss mit Treberwurst und / oder Gin

Für Geniesserinnen und Geniesser hält das Kulturprogramm im ersten Halbjahr 2025 gleich zwei Perlen bereit:

- Am **Samstag, 1. Februar**, lädt die Rebbaukommission von 11.00 bis 18.00 Uhr zum traditionellen **Treberwurstessen** in die Trotte.
- Gin-Liebhaber sollten sich hingegen den **Samstag, 26. April**, vormerken: Ein im wahrsten Sinne des Wortes geistreiches Seminar leitet zu einem **Gin-Dinner** im Grotto des Restaurants Hofmatt über.



Wir gratulieren ...



Geburtstage Januar bis März 2025

80 Jahre
Alfred Heiniger
Bernd Herbig
Elsbeth Hirschi
Jarmila Oplatek

85 Jahre
Janna Stadelmann
Samuel Uhlmann

90 Jahre
Charlotte Bard
Jesus del Rio
Martha Moser
Frieda Roth
Käthe Schweri
Max Traub

91 Jahre
Gerhard Bormann
Albert Lüthi
Zita Lüthi
Anna Müller

92 Jahre
Samuel Huggel
Rosmarie Kramer

92 Jahre (Fortsetzung)
Johann Schenker
Erika Silvani

93 Jahre
Heidi Brunke

94 Jahre
Werner Benseler
Doris Meier
Ernst Wagner

95 Jahre
Johanna Schenk
Erika Van Baerle

96 Jahre
Adelheid Wagner

99 Jahre
Ernst Schmidlin

Hochzeitsjubiläen Januar bis März 2025

**25 Jahre verheiratet
(Silberne Hochzeit)**
Renate und Vital Emanuel Widmer

Kontakt

Bürgergemeinde Münchenstein
Hauptstrasse 25
4142 Münchenstein
Telefon: 061 411 40 49
E-Mail: info@buerger-muenchenstein.ch

Öffnungszeiten

Nach vorheriger Anmeldung
per E-Mail oder Telefon:

Montag bis Donnerstag 9.00–11.30 Uhr
und 13.30–15.00 Uhr
Büro Trotte, Eingang Südseite
(Hauptstrasse 25)

Redaktion

Stephan Naef, Bürgerrat
Loris Vernarelli, Kulturkommission
Simon Eglin, 123TEXT – Texte und
Korrekturen

P.P.
CH-4142
Münchenstein

DIE POST 



B-ECONOMY

Adressberichtigung bitte schriftlich der Einwohnergemeinde melden.
Adressberichtigungen von ausserhalb Münchenstein der Bürgergemeinde melden.